© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Die längste Höhle der südlichen Hemisphäre ist nach einer Expedition in der Zeit von Juni bis August 1982 die „Mamo Kananda" im Gebiet von Mamo (Papua-Neuguinea). Die früher unter dem Namen Hadia Yaneabogairi bekannte Höhle weist nunmehr 52 Kilometer Länge bei 520 Meter Gesamthöhenunterschied auf. An der Expedition im Sommer 1982 waren insgesamt 57 Höhlenforscher, vorwiegend aus Australien, daneben aber auch aus Großbritannien, Neuseeland, Kanada, Hongkong und Papua-Neuguinea selbst, beteiligt (Spelunca, No. 9, Paris 1983, p. 14).

*

Die Nettlebed Cave im Pearse-Tal im Massiv des Mt. Arthur auf der Südinsel Neuseelands ist derzeit die Höhle der südlichen Hemisphäre mit dem größten Gesamthöhenunterschied. Die Höhle (bis 1978 mit 1,3 km Gesamtlänge, seit 1979 insgesamt 5,9 km lang) ist 1982 auf eine vermessene Gesamtlänge von 16.475 m bei 655 m Gesamthöhenunterschied (+626 m, −29 m) erforscht worden (Spelunca, No. 9, Paris 1983, p. 14/15).

SCHRIFTENSCHAU

Josef Blab, Grundlagen für ein Fledermaus-Hilfsprogramm. Themen der Zeit, Nr. 5; 44 Seiten, 9 Abbildungen. Kilda-Verlag (Münsterstraße 71, D-4402 Greven 1), Greven 1980. Preis (broschiert) DM 6,80.

Die Bestände nahezu sämtlicher mitteleuropäischer Fledermausarten sind rückläufig. Als wichtigste menschlich bedingte Schadfaktoren, die speziell auf die Fledermäuse einwirken, können dabei der Verlust geeigneter Quartiere (insbesondere der Bäume mit Hohlräumen und Stammrissen, der warmen, zugluftfreien, alten Dachböden, der Naturhöhlen und Stollen), die Vergiftung bei Dachimprägnierungen und -konservierungen und starke Beunruhigung und gezielte Vernichtung gelten. Dazu addieren sich anthropogene Schadfaktoren, die aus der zivilisationsbedingten Landschaftsveränderung auf die Fledermausbestände einwirken, wie die Uniformierung der Landschaft, das Einbringen von Giften in den Naturhaushalt und die Verminderung der Nahrungsgrundlage als Ergebnis dieser beiden Faktoren.

Diesen Bedrohungen kann durch Linderung bzw. Beseitigung der Quartiernot, Reduktion der Giftbelastung, Mehrung der Habitatvielfalt in ausgeräumten Landschaften, Verhinderung menschlicher Störungen, Ausweitung der faunistischen Erfassung der Fledermäuse, Quartierbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit begegnet werden. In dem vorliegenden Heft werden die einzelnen Maßnahmen modellhaft vorgestellt, wobei die Erörterung der mit der Sicherung und Entwicklung von Fledermausquartieren verbundenen Probleme und Möglichkeiten besonders eingehend behandelt wird.

Das Heft stellt für jeden, der sich mit Fledermausschutz beschäftigt oder beschäftigen will, eine solide, preisgünstige Informationsquelle dar.

Arbeitsgemeinschaft für Karstkunde in Niedersachsen e. V.

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Rudolf Lehr, Dachstein. Abenteuer in Vergangenheit und Gegenwart. OLV-Landschaftsband. 192 Seiten, 61 Farb- und 63 Schwarzweißbildseiten, farbiger Schutzumschlag. Format 22 × 24 cm. Oberösterreichischer Landesverlag, Linz 1982. Preis (Leinen) öS 398,—, DM 59,—.

Der mit spannenden Texten ausgestattete, beeindruckende Bildband verrät Begeisterung und Liebe des Autors zur Landschaft des Dachsteins. Rudolf Lehr geht in diesem Band einen für derartige Werke, die der Information und der Erinnerung gleichermaßen dienen sollen, wohl neuen Weg. Er gibt zunächst kurze Tips für künftige Besucher und stellt diesen die vielfältige Schönheit des Dachsteingebietes in ausgewählten Bildern vor. Erst dem durch das Schauen neugierig Gewordenen präsentiert er zunächst Gipfel und Grate, dann Hütten, Häuser und Hotels und schließlich die Seilbahnen. Anschließend lernt der Leser jeden der Talorte rund um den Dachstein in einer kurzen, treffenden Charakteristik kennen; die eingestreuten Hinweise aus vergangenen Tagen verdeutlichen ihren Aufschwung und ihren Bedeutungswandel im Laufe der Zeit.

Der nächste Abschnitt ist den Höhlen gewidmet („Eispaläste, Domhallen und andere Höhlenwunder"); die Lichtbilder dazu stammen von Erhard Fritsch, Siegfried Gamsjäger und Heiner Thaler. Einzelne Formulierungen sind für den mit der fachlichen Ausdrucksweise der Speläologie Vertrauten ungewohnt, etwa wenn von (mehreren?) „Rieseneishöhlen des Dachsteins" die Rede ist oder davon, daß die Dachstein-Mammuthöhle „einen Tiefgang von 1180 Metern" habe (S. 134). Andererseits ist Rudolf Lehr sehr bemüht, die Kontinuität der Höhlenforschung und ihre Erfolge bis zu den aktuellsten Ergebnissen zu zeigen und alle Forschergenerationen, die in den Höhlen des Dachsteins tätig waren und deren Vertreter sich in die „Ehrenliste der wissenschaftlichen Forschung" eingetragen haben, zu würdigen.

Weitere Kapitel beschäftigen sich mit den Pionieren des Dachsteins und seiner Erschließung, mit den Alpinisten der Gegenwart, mit dem Brauchtum und dem religiösen Leben in den Dachsteinorten und mit der Flora und Fauna des Dachsteingebietes. Insgesamt entsteht auf diese Weise ein faszinierendes Mosaik, das sich zu einem unverwechselbaren Ganzen zusammenfügt. Man kann sicher sein, daß auch dieses Buch von Rudolf Lehr viele Freunde finden wird. *Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

Helmut Frank, Höhlen im Alb-Donau-Kreis. 40 Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen, 1 Kartenskizze als Beilage. Herausgegeben vom Höhlenkataster Schwäbische Alb, Laichingen 1982.

Im Alb-Donau-Kreis, der das zum deutschen Bundesland Baden-Württemberg gehörende Umland von Ulm umfaßt, sind 171 Höhlen, Höhlenruinen und Naturbrücken katastermäßig erfaßt. Nicht weniger als 28 von ihnen sind durch steinzeitliche Ausgrabungen bekannt, 26 als Naturdenkmäler unter Schutz gestellt. Schertelshöhle bei Westerheim, Laichinger Tiefenhöhle, Sontheimer Höhle und Hohler Fels bei Schelklingen sind als Schauhöhlen ausgewiesen.

Neben einer Übersicht über die Besonderheiten der bedeutenderen Höhlen und einer Reihe von Fotos und Planskizzen enthält das Heft die vollständige Liste der Höhlen und ihrer im Höhlenkataster erfaßten Basisdaten sowie eine Übersicht über alle (12) Schauhöhlen der Schwäbischen Alb. *Dr. Hubert Trimmel (Wien)*

© Verband Österreichischer Höhlenforscher, download unter www.biologiezentrum.at

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien. — Verlags- und Herstellungsort: Wien. — Hersteller: Druckerei R. Spies & Co., A-1050 Wien. — Redaktion: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel und Oberstudienrat Dr. Stephan Fordinal, Redaktionsadresse wie oben. — Verbandszweck: Förderung der Karst- und Höhlenforschung, unter anderem durch den Zusammenschluß aller mit Höhlen- und Karstkunde befaßten Organisationen und Herausgabe der karst- und höhlenkundlichen Fachzeitschrift „Die Höhle". — Grundlegende publizistische Richtung: Wissenschaftliche Forschungsergebnisse und andere einschlägige Informationen über Karst- und Höhlenkunde aus dem In- und Ausland. — Verbandsvorstand: Präsident: Akad. Rest. Heinz Ilming (Brunn am Gebirge); Vizepräsidenten: Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg); Generalsekretär (Schriftführer): Günter Stummer (Wien); Kassier: Herbert Mrkos (Wien); Schriftleiter und Umweltschutzreferent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Trimmel (Wien).

Anschriften der Autoren von Aufsätzen und Kurzberichten in diesem Heft:

Dipl.-Ing. Dr. Kurt *Bauer,* Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft an der Säugetiersammlung, 1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Postfach 417, A-1014 Wien, Österreich

Karl *Gaisberger,* Salzbergstraße 29, A-8992 Altaussee, Österreich

Anton *Mayer,* Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft an der Säugetiersammlung, 1. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Postfach 417, A-1014 Wien, Österreich

Dr. Rudolf *Pavuza,* Rotenmühlgasse 59/8, A-1120 Wien, Österreich

Dr. Robert *Seemann,* Mineralogische Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, Postfach 417, A-1014 Wien, Österreich

Dr. Helmut *Traindl,* Hickelgasse 8/12, A-1140 Wien, Österreich

Univ.-Prof. Dr. Hubert *Trimmel,* Draschestraße 77, A-1232 Wien, Österreich

Die Berichterstatter der höhlenkundlichen Vereine im Tätigkeitsbericht 1982 sind in das vorliegende Anschriftenverzeichnis nicht aufgenommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Höhle

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Arbeitsgemeinschaft für Karstkunde in Niedersachsen e. V. , Trimmel Hubert

Artikel/Article: Schriftenschau 38-40